GYMNASIUM
DÖRPSWEG
ELTERNRAT

DÖRPSWEG 10
22527 HAMBURG

TEL 040 / 428 96 36–0
FAX 040 / 428 96 36–27

ELTERNRAT@DOERPSWEG.DE
GD.HAMBURG.DE/ELTERNRAT

**Protokoll der Elternratssitzung vom 15.10.2026**

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

- Mitglieder des Elternrats: 10/15
- Schulleitung: 1
- Gäste: 2

**Verteiler:**

- Schulleitung
- Kollegium
- Elternrat
- Elternvertreter

Beginn: 19 Uhr, Ende: 21 Uhr

---

**TOP 1: Begrüßung und Feststellung der anwesenden Elternratsmitglieder und Gäste**
Der Elternratsvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Elternrats fest. Die Beschlussfähigkeit wurde mit 10 von 15 anwesenden Elternratsmitgliedern festgestellt.
Es lagen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

---

**TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls**
Das Protokoll der Elternvollversammlung vom 23.09.2026 wurde vor der Sitzung im Umlaufverfahren ohne Beanstandungen genehmigt.

---

**TOP 3: Bericht der Schulleitung**

**3.1 Schulzubau und Bauplanung**
Der Bauausschuss hat die Planungen für den Schulzubau weiter konkretisiert. Die Architekten erstellen auf Grundlage der bisherigen Workshops erste Entwürfe, die anschließend beraten werden. Der Abschluss des Bauvorhabens ist für 2030 vorgesehen.

Der Zubau umfasst eine Mensa im Erdgeschoss, Bereiche für Oberstufe und Kunst im ersten Obergeschoss sowie naturwissenschaftliche Fachräume im oberen Geschoss. Eine Dachbegrünung und eine Photovoltaikanlage sind vorgesehen. Weitere Themen wie Fassadengestaltung, Vorplatz, Beleuchtung, Fahrradstellplätze und Innenausstattung werden im weiteren Planungsverlauf bearbeitet.

---

Die Elternvertretung brachte insbesondere folgende Anliegen ein:

- ein einladender und klar erkennbarer Eingangsbereich,
- eine ansprechende Fassaden- und Wegegestaltung,
- eine Verlagerung der Essensanlieferung aus dem Zugangsbereich,
- eine flexible Nutzung der Mensa als Aufenthalts- und Lernort außerhalb der Essenszeiten,
- eine hochwertige und einladende Bistro- bzw. Caféatmosphäre,
- gut erreichbare und ausreichend dimensionierte Fahrradstellplätze.

Die Vorschläge wurden von Schulleitung und Lehrerschaft positiv aufgenommen und sollen in die weitere Planung einfließen. Bei pädagogischen Raumkonzepten halten sich die Eltern bewusst zurück; eine weitere Beteiligung ist insbesondere bei der Gestaltung und Nutzung des Erdgeschosses vorgesehen.

Die Finanzierung des Baukörpers ist gesichert. Offen bleibt die Finanzierung einer höherwertigen Innenausstattung. Als mögliche Finanzierungswege wurden Fördermittel, schulinterne Umschichtungen, der Schulverein sowie Sponsoring und Beiträge aus der Schulgemeinschaft genannt. Vorzeitige Investitionen in später weiter nutzbares Mobiliar werden geprüft.

Der Bauausschuss entwickelt die Raumkonzepte systematisch anhand der pädagogischen Anforderungen. Dabei werden unter anderem flexible Lernbereiche, Rückzugsmöglichkeiten, Akustik, Wegeführung und Mehrfachnutzung berücksichtigt. Im Kollegium besteht grundsätzlich großes Interesse an der Mitgestaltung, zugleich wird die hohe Belastung durch mehrere parallel laufende Schulentwicklungsthemen betont.

**3.2 Auswirkungen des Hamburger Doppelhaushalts**

Die absehbaren Haushaltskürzungen werden zu einer deutlichen Reduzierung schulischer Angebote führen. Die Schule entwickelt verschiedene Szenarien, da der genaue Umfang der verfügbaren Ressourcen noch nicht feststeht.

Für die Priorisierung von Angeboten sollen insbesondere folgende Kriterien gelten:

- Beitrag zum Schulprofil,
- Nutzen für möglichst viele Schülerinnen und Schüler,
- Nachfrage und Attraktivität des Angebots.

Das Europa- und MINT-Profil soll grundsätzlich erhalten bleiben, die Zahl der Angebote wird jedoch voraussichtlich reduziert. Auch bei Profilen und Oberstufenkursen sind Einschränkungen zu erwarten. Kooperationen mit anderen Schulen können für einzelne Kurse eine Möglichkeit darstellen.

Die Auswahl der künftig finanzierbaren Angebote soll innerhalb eines festgelegten Budgets anhand transparenter Kriterien erfolgen. Pädagogische Entscheidungen liegen bei der Lehrerkonferenz; grundlegende Profilentscheidungen fallen in die Zuständigkeit der Schulkonferenz. Die Entscheidungsgrundlagen und geprüften Modelle sollen nachvollziehbar dargestellt werden.

Für die Ressourcenausstattung der Schule sind stabile Schülerzahlen von großer Bedeutung. Angestrebt wird insbesondere eine ausreichende Zahl von Anmeldungen für die fünften Klassen sowie eine möglichst hohe Bindung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang in die Mittel- und Oberstufe.

Ergänzend wurden ehrenamtliche Angebote durch Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Oberstufenschüler erörtert. Voraussetzung sind verlässliche organisatorische Rahmenbedingungen. Ehrenamtliches Engagement soll nach Möglichkeit durch Bescheinigungen oder andere Formen der Anerkennung gewürdigt werden.

Bestehende unterfrequentierte Kurse genießen teilweise Übergangsschutz, sollen nach ihrem Auslaufen jedoch gegebenenfalls nicht erneut angeboten werden. Der Elternrat unterstützt zudem den Aufruf, für eine Mitgliedschaft im Schulverein zu werben, damit zusätzliche Angebote und schulische Veranstaltungen finanziert werden können.

**3.3 Auswahlkriterien für die Teilnahme an Schulfahrten**
Bei Fahrten mit begrenzter Teilnehmerzahl sollen die Auswahlentscheidungen nach transparenten und für alle nachvollziehbaren Kriterien erfolgen. Die Kriterien können je nach Art und Zielsetzung der Fahrt unterschiedlich ausgestaltet sein.

In begründeten Einzelfällen können auch bisheriges Verhalten, notwendige Voraussetzungen oder organisatorische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Persönlichkeitsrechte der betroffenen Schülerinnen und Schüler sind dabei zu wahren.

Die Schulleitung sagte zu, die bestehenden Verfahren zu prüfen, die jeweiligen Auswahlkriterien offenzulegen und das Verfahren weiter zu systematisieren.

**3.4 Handyregelung bei Klassenfahrten**
Aus Schülerschaft und Elternschaft wurde überwiegend positiv über handyfreie Klassenfahrten berichtet. Als Vorteile wurden insbesondere ein stärkeres Gemeinschaftserlebnis, mehr persönliche Interaktion und weniger Rückzug genannt.

Derzeit bestehen unterschiedliche Regelungen zwischen den Klassen. Ein einheitlicher Beschluss kann nicht allein durch die Schulleitung vorgegeben werden. Möglich ist jedoch eine pädagogische Grundsatzentscheidung durch die Lehrerkonferenz, die durch Positionierungen des Elternrats und der Schulkonferenz unterstützt werden kann.

Angestrebt wird eine möglichst breit getragene Regelung, die nach Alter und Ziel der Fahrt differenziert. Die Einbindung von Schülerinnen und Schülern mit eigenen positiven Erfahrungen wurde als besonders wirkungsvoll eingeschätzt.

**3.5 Unterrichtsausfall und Vertretungslehrkräfte**
Die Einrichtung eines zentralen Vertretungspools für kurzfristige Unterrichtsausfälle wurde diskutiert. Als Herausforderung wurden die kurzfristigen Einsätze sowie die fehlende Bindung der Vertretungskräfte an die jeweiligen Klassen genannt.

Für den derzeit ausfallenden Geschichtsunterricht wurde kritisiert, dass Aufgaben bislang weitgehend ohne fachliche Vermittlung bearbeitet werden. Nach den Herbstferien soll der Lernstand geprüft und der weitere Unterricht entsprechend geplant werden. Aus Sicht der Eltern bleibt zu klären, wie versäumte Unterrichtsinhalte aufgearbeitet werden.

---

**TOP 4: Berichte aus den Gremien**

**4.1 Bericht aus der Schulkonferenz vom 12.10.**

Schwerpunkte der Schulkonferenz waren der Schulzubau und die Auswirkungen der Haushaltslage. Zum Zubau wurden weitere Anregungen eingebracht. Eine aktive Nutzung der Dachfläche ist aus Budgetgründen nicht vorgesehen. Künftig sollen auch Delegierte des Schülerrats im Bauausschuss mitwirken, insbesondere aus den jüngeren Jahrgängen.

Für den Klassenrat in der Mittelstufe wurde angeregt, dessen zeitliche Belastung nicht ausschließlich dem Klassenlehrerunterricht zuzuordnen, sondern auf verschiedene Fächer zu verteilen.

Der Schülerrat ist inzwischen vollständig konstituiert. Herr Hundhausen und Frau Weißbrodt wurden als Vertrauenslehrkräfte benannt. Der extern durchgeführte Workshop für Klassensprecherinnen und Klassensprecher wurde positiv bewertet.

**4.2 Ganztag und Ganztagsausschuss**

Der Ganztagsausschuss hat sich konstituiert. Das bestehende Ganztagsangebot umfasst unterschiedliche Sport-, Kreativ- und Freizeitaktivitäten und wird flexibel an den Interessen der angemeldeten Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Das Ganztagsteam wurde als engagiert und die Rückmeldungen der Teilnehmenden als positiv beschrieben.

Im Zuge des Zubaus soll das Erdgeschoss multifunktional für Essen, Aufenthalt, Spiel und weitere Ganztagsangebote genutzt werden. Als wesentliche Herausforderung wurde die Bereitstellung ausreichender Lagerflächen für Materialien benannt. Die konkrete Nutzung wird durch die zuständigen Beteiligten weiter ausgearbeitet.

**4.3 Bericht aus dem Kreiselternrat vom 2.9.**

**Schulbegleitung und verschärfte Genehmigungspraxis**

Die Genehmigung von Schulbegleitungen wird aufgrund deutlich gestiegener Kosten restriktiver gehandhabt. Dadurch sind zahlreiche bisherige Bewilligungen bzw. Stundenumfänge entfallen.

Kritisch gesehen wird insbesondere der zunehmende Einsatz von weniger qualifizierten oder nicht durchgehend verfügbaren Unterstützungskräften. Von den Veränderungen sind verschiedene Schulformen und Jahrgangsstufen betroffen.

Die Sitzung diente vor allem der Neukonstituierung und dem Austausch zu aktuellen Themen.

Im Zusammenhang mit dem Schulzubau wurde betont, dass die Planung des Innenausbaus professionell begleitet werden sollte. Insbesondere der Mensabereich soll flexibel gestaltet werden, damit die große Fläche vielseitig genutzt werden kann.

Weiteres Thema waren die perspektivisch sinkenden Schülerzahlen in Hamburg. Im Bezirk wird der Rückgang voraussichtlich zeitlich verzögert eintreten. Schulen und Bauplanungen müssen daher künftig flexibel auf veränderte Schülerzahlen und mögliche Verschiebungen zwischen Schulstandorten reagieren.

**4.4 Bericht aus dem Bauausschuss**
Ergänzend zum Bericht der Schulleitung wurde hervorgehoben, dass der Außenbereich des Zubaus attraktiv und als klar erkennbarer Eingangsbereich gestaltet werden soll. Die Fläche soll zugleich für schulische Veranstaltungen und Begegnungsformate nutzbar sein.

Bei der Planung der Sanitäranlagen werden unterschiedliche Modelle geprüft. Diskutiert werden sowohl getrennte als auch geschlechtsübergreifend nutzbare Toiletten. Dabei sind insbesondere Anforderungen an Kapazität, Privatsphäre und die behördlichen Planungsvorgaben zu berücksichtigen.

Die vom Schulverein betriebene Photovoltaikanlage auf dem Bestandsgebäude ist aufgrund ihres Alters und Zustands nur noch eingeschränkt wirtschaftlich zu betreiben. Während Teile der Dachanlage möglicherweise repariert werden können, gilt die Anlage an der Außenwand als stark beschädigt. Die Zuständigkeit für Betrieb, Wartung und eine mögliche Stilllegung ist noch zu klären.

Die für den Zubau vorgesehene Photovoltaikanlage ist von der bestehenden Anlage organisatorisch und baulich getrennt. Bestandsbau und Zubau werden als eigenständige Projekte behandelt.

---

**TOP 5: Aktuelle Themen des Elternrats**

**Vorstandswahlen und Abschluss der Konstituierung**
Die Konstituierung des Elternrats ist abgeschlossen. Im internen Teil der Elternratssitzung wurden die bislang noch offenen Vorstandsämter besetzt.

Yvonne Löhner wurde einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
Elif Jusic wurde ebenfalls einstimmig zur Schriftführerin gewählt.

Beide Wahlergebnisse erfolgten mit jeweils zehn Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen. Damit ist der Vorstand des Elternrats vollständig besetzt und arbeitsfähig.

**Informationsabend für Klassenelternvertretungen am 5.10.2026**
Am 5. Oktober 2026 fand ein Informations- und Austauschangebot für Klassenelternvertretungen statt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten der Elternvertretungen sowie deren Zusammenarbeit mit Elternrat, Lehrkräften und Schulleitung.

Die Teilnehmenden wünschten sich eine stärkere Vernetzung der Elternvertretungen innerhalb der Jahrgänge und insbesondere zwischen den Parallelklassen. Hierfür sollen die erforderlichen Kontaktdaten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben bereitgestellt werden.

Folgende Themen und Anregungen wurden behandelt:

- Nutzung des Schulgeländes und der Aula für Klassenveranstaltungen nach vorheriger Abstimmung,
- einheitliche und verlässliche Unterstützung bei der Einrichtung der Klassenverteiler,
- ordnungsgemäße, getrennte Wahl von Klassenelternvertretung und Stellvertretung,
- Möglichkeit, Elternabende bei Zustimmung aller Beteiligten hybrid oder digital durchzuführen,
- Beteiligung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher an Elternabenden und Notenanhörungen,
- Einladung weiterer schulischer Ansprechpartner zu Elternabenden bei konkretem Informationsbedarf,
- frühzeitige und nachvollziehbare Durchführung der Notenanhörungen,
- Rahmenbedingungen und Themen pädagogischer Konferenzen,
- Kriterien für die Zusammensetzung der Klassen ab Jahrgang 7,
- Möglichkeiten zur Unterstützung bei Unterrichtsausfall,
- Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Termine der Schulkonferenz.

Als Informationsgrundlage für die Elternmitwirkung wurden auf die Broschüren **„Eltern an Bord“** sowie **„Klassenelternvertretung für Einsteiger“** hingewiesen.

link to: Eltern-an-Bord-Ratgeber-für Elternvertretungen.pdf
link to: Infobroschüre-Klassenelternvertretung-fuer-Einsteiger

---

**TOP 6: Verschiedenes**

- Mensabeirats am 23.11. um 17.00, Ltg Reiner Christmann
- Nächste Elternratssitzung: Montag, 23.11.2026, Beginn interner Teil um 18:30 Uhr, schulöffentlicher Teil um 19:00 Uhr.
- Bauausschuss: Mittwoch, 25.11.2026, 16:00-17:30 Uhr, Konferenzraum.
- Infoabend neuer Jg. 5 (Mi, 3.12.) 18:30 bis 19:00, Ansprechpartner auf „Marktplatz“
- Tag der offenen Tür (Sa, 5.12., 11-14 Uhr)
- Schulkonferenz (2): 13.01.2027, 19 Uhr

Hamburg, den 17. November 2026

Michael Burkhardt
Für den Elternrat